

# Klimaneutralität im Tauchverein

Macht das Sinn? Ist das unsere Aufgabe? Wollen wir das?

Jeder dürfte die Debatte zum Thema Klimaneutralität kennen. Diverse Firmen und Institutionen entwickeln Klimaschutzziele und suchen nach Wegen ihren ökologischen Fußabdruck zu verbessern.

Auch wir als TSG sollten überlegen, wie wir mit diesem Thema umgehen. Welche Entscheidung auch immer am Ende getroffen wird, das Thema ohne Diskussion komplett zu ignorieren sollte nicht unser Weg sein.

Möglichkeiten sich in dem Bereich zu engagieren gibt es viele. Sie erstrecken sich von einem Hinweis bei Vereinsfahrten bis hin zu einer vollständigen Klimaneutralität der TSG. So vielfältig wie die Möglichkeiten sind, sind die Fragestellungen dahinter. Um zum Nachdenken und zur Diskussion anzuregen möchte ich einige hier vorstellen. Außerdem findet ihr Informationen dazu wie das Konzept der Kompensation funktioniert sowie eine Modellrechnung für die TSG.

## Wo entstehen klimaschädliche Emissionen?

Jeder von uns beziehungsweise die Produkte, die wir nutzen, verursachen verschiedenste Emissionen, am bekanntesten ist sicherlich CO<sub>2</sub>. Seien es Abgase vom Auto, die Herstellung und der Versand der neuen Tauchausrüstung, Bau und Betrieb eines Vereinsheims. Wichtig ist dabei, dass man den gesamten Lebenszyklus eines Produkts vom Entwurf über die Herstellung und Nutzung bis hin zur Entsorgung betrachtet.

## Wie funktioniert das mit der Kompensation?

Klimaschädliche Emissionen gar nicht erst zu verursachen ist sicherlich der beste Weg. Aber da sich nicht alle Emissionen verhindern lassen, gibt es die Möglichkeit die weiterhin anfallenden zu kompensieren.

Da nicht alle Stoffe gleich klimaschädlich sind, rechnet man diese in sogenannte CO<sub>2</sub>-Äquivalente um. Nachdem man daraus die Emissionsmenge ermittelt hat, kann man ausrechnen, was es kosten würde genau diese Menge an Emissionen an anderer Stelle wieder zu binden. Dies kann man über verschiedene Organisationen abwickeln. Oft kann man dabei auch noch Projekte auswählen, in deren Rahmen die Kompensation erfolgen soll. Konkret bedeutet das zum Beispiel, dass wenn ich im Jahr eine Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente durch Autofahrten ausstoße, ich diese mittels Baumpflanzungen oder der Finanzierung energieeffizienterer Kochstellen in der dritten Welt an anderer Stelle wieder einsparen kann.

## Macht es Sinn, wenn die TSG sich für den Klimaschutz engagiert?

Das ist eine Frage, die zunächst jeder für sich selbst beantworten muss. Die TSG alleine kann weder die Welt retten noch einen global bemerkbaren Unterschied ausmachen. Eine ganze Gesellschaft kann das aber durchaus. Und da wir Teil dieser Gesellschaft sind, sollten wir

überlegen, wie wir zu dem Thema stehen. In unserer Satzung wird als Zweck des Vereins übrigens auch der Umweltschutz genannt.

Grundsätzlich ist das Konzept der Kompensation nicht dazu gedacht sich freizukaufen ohne das eigene Verhalten zu ändern. Diese Tatsache kann jedoch unterschiedlich radikal ausgelegt werden. Eine recht restriktive Position ist das Mittel der Kompensation nur dann einzusetzen, wenn es keine (technische) Alternative gibt. Komfort und gegebenenfalls anfallender Mehraufwand werden hierbei nicht berücksichtigt. Es ist jedoch nicht realistisch von einem ehrenamtlich engagierten Mitglied, das zum Beispiel die Getränke fürs Vereinsheim einkauft, zu verlangen dies ab sofort mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erledigen. Auch bei der Anreise zum See gibt es keine sinnvolle Alternative zum Auto. Eine weniger restriktive Auslegung schlägt vor das Verhalten nach und nach anzupassen und solange den Rest zu kompensieren. Bezogen auf den Punkt Energie würde dies zum Beispiel für uns bedeuten, dass wir die durch Strom und Heizung entstehenden Emissionen kompensieren, bis wir unsere Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen.

### Wie sieht die Klimabilanz der TSG aus?

Eine Übersicht über die durch die TSG pro Jahr verursachten Emissionen findet sich in der folgenden Tabelle. Wenn sich jemand privat am See zum Tauchen verabredet oder zu einem Vereinsevent fährt, ist dies nicht in den unten genannten Werten enthalten.

Damit die Ermittlung repräsentativ bleibt, liegen den Berechnungen Werte von vor der Pandemie zugrunde.

Kategorie	Untergruppe	Menge	CO2 [t]	Kosten [€]
Mobilität	Vorstand	6990km		
	Jugend	2080km		
	Engagierte	2430km		
	Trainer	10750km		
	Ausbilder	9035km		
	Fortbildungen	3300km		
	Sonstiges	2000km		
	<b>Summe</b>	<b>36585km</b>	<b>10,000</b>	<b>220,00</b>
Qualifikationen	Tr-C	1 pro Jahr	0,324	7,00
	TL	1 pro Jahr	1,000	22,00
Energie/Rohstoffe VH	Strom	3500kWh	2,223	49,00
	Heizung (Gas)	9000kWh	2,517	55,00
Material	Ausrüstung & VH	pauschal	1,750	39,00
Schwimmbad	Strom	12285kWh	7,800	172,00
	Gas	61425kWh	17,200	378,00
<b>Summe ohne Bad</b>			<b>17,8</b>	<b>392,00</b>
<b>Summe incl. Bad</b>			<b>42,8</b>	<b>942,00</b>

Unter *Mobilität* fallen dabei Autofahrten von Trainern, Ausbildern, dem Vorstand, der Jugend und engagierten Mitgliedern, die beispielsweise die Getränke für das Vereinsheim besorgen oder für das Sommerfest einkaufen. Dabei wurde angenommen, dass der

durchschnittliche Kraftstoffverbrauch bei 7l Benzin auf 100km liegt. Ausgangspunkt für Fahrten ist das Vereinsheim. Für die Fahrt zum Vereinsheim fallen beispielsweise 30 km an, zum Fühlinger See sind es 70km, zum LZ 50km und zum Einkaufen 4km (jeweils Hin- und Rückweg).

*Qualifikationen* umfasst die Ausbildung zum Trainer-C oder Tauchlehrer. Hier ist in der Rechnung für jedes Jahr je eine der beiden Qualifikationen vorgesehen. Enthalten sind die Fahrten oder Flüge zu Theorie, Praxis und Hospitationen.

Der Verbrauch von Strom und Gas für die Heizung des Vereinsheims fällt unter den Punkt *Energie/Rohstoffe VH*. Als jährlichen Stromverbrauch haben wir 3500kWh und als Gasverbrauch 9000kWh angenommen.

*Material* umfasst beispielsweise den Verschleiß von Ausrüstung und des Vereinsheims.

Dieser Punkt ist schwer zu beziffern, daher liegen ihm nur Schätzwerte zugrunde.

Das *Schwimmbad* ist ebenfalls schwer zu erfassen. Hier kann man nur Durchschnittswerte aus der Literatur zugrunde legen und auf unseren Anteil an der Badnutzung umrechnen.

Bei den genannten Daten handelt es sich um ein Rechenmodell. Wie bei allen Modellen gibt es zu der Realität Abweichungen. Ziel ist es natürlich diese minimal zu halten.

Falls ihr Fragen zu den Werten habt, oder euch die dahinterstehenden Werte und Annahmen interessieren, meldet euch gerne bei mir. Auch wenn ihr das Modell weiter verfeinern möchtet, könnt ihr mich gern ansprechen oder daran mitarbeiten.

## Wenn wir uns engagieren, wie kann das aussehen?

Auch das ist eine Frage, zu der wir als Verein eine Meinung entwickeln sollten. Neben der Einsparung von Emissionen sind die folgenden Szenarien – aber auch Zwischenwege – möglich.

Bei den Einsparungen können wir nicht alle Punkte beeinflussen. Insbesondere beim Schwimmbad sind unsere Möglichkeiten gering. In den Bereichen Mobilität, Energie und Material haben wir jedoch Potentiale. Wenn beispielsweise jede zweite Vorstands,- Trainer- und Ausbildersitzung virtuell stattfindet, spart das ca. 420kg CO<sub>2</sub> Äquivalente pro Jahr. Auch unseren Energieverbrauch im Vereinsheim können wir selber gut beeinflussen. Je nachdem wie effektiv wir sind, haben wir ein Sparpotential von fünf bis zehn Prozent.

Den Rest müssten wir kompensieren, zumindest solange bis sich auch in diesen Bereichen für uns realistische Alternativen ergeben. Folgende Optionen wären dabei denkbar:

- 1) Wir machen unsere Berechnungen transparent und weisen auf das Thema hin – allgemein aber z.B. auch bei Vereinsfahrten. Außerdem ermuntern wir jedes Mitglied seinen Anteil (bei 210 Mitgliedern 4,50€/Mitglied) an den Emissionen des Vereins privat zu kompensieren.
- 2) Wir entscheiden uns dazu einzelne Teile des Vereinslebens klimaneutral zu gestalten. Dies kann zum Beispiel die Ausbildung, das Training oder die Qualifizierung und Fortbildung unserer Ausbilder und Trainer sein.
- 3) Wir streben die komplette Klimaneutralität des Vereins an.

## Wollen wir das?

Auch diese Frage muss jeder zunächst für sich selbst beantworten und seine Meinung dann in den Verein einbringen, sodass wir zusammen als Verein unsere Position entwickeln können.

Ein wichtiger Aspekt bei der Beantwortung dieser Frage ist auch die finanzielle Komponente. Sind wir bereit einen Teil unserer Mitgliedsbeiträge dafür einzusetzen und ist das ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen?

Was ist deine Meinung zu dem Thema? Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Gespräche mit euch.